

MAX REIMANN

DIE LEHREN
DER BUNDESTAGSWAHLEN
UND DER KAMPF DER KPD
FÜR FRIEDEN,
EINHEIT UND DEMOKRATIE

Referat auf der 11. Tagung
des Parteivorstandes der Kommunistischen Partei Deutschlands
in Düsseldorf am 2. und 3. Oktober 1953

MIT EINEM ANHANG



DIETZ VERLAG BERLIN

1953

INHALT

Das nennen sie „freie Wahlen“!	3
Millionen wurden getäuscht	5
Die Reaktion stützt sich auf die CDU	7
Unsere Politik ist richtig	8
Die Lage nach den Wahlen	9
Der deutsche Imperialismus hat keine Perspektiven	11
Das Weltfriedenslager — eine gigantische Kraft	12
Die Politik der UdSSR hilft Deutschland	13
Für die schnelle friedliche Wiedervereinigung	15
Wie soll das einheitliche Deutschland aussehen?	17
Die KPD erhebt die Grundforderungen aller Deutschen	18
Die Lüge vom „westdeutschen Wirtschaftswunder“	19
Manager des Krieges im Bundestag	21
Sinkender Reallohn — steigender Profit	22
Die Großen lachen — die Kleinen machen Konkurs	23
Wirtschaftskrise als Importartikel	23
Freie Bahn unserem Handel durch einen Friedensvertrag	25
Die Sowjetunion reicht die Freundeshand	25
Der neue Kurs der DDR — Wegweiser für alle Deutschen	27
Kriegspolitik verträgt keine Demokratie	29
Die Reaktion bläst zum Angriff auf den DGB	30
Den DGB verteidigen — eine Frage von Leben und Tod!	31
Gemeinsamer Kampf für das gemeinsame Ziel!	32
Wem nützt die Politik der DGB-Führung?	33
In der DDR haben Gewerkschaftsfeinde ausgespielt	34
Jeder soll sich durch Augenschein überzeugen	36

Die SPD-Genossen sind über die Politik ihrer Parteiführung beunruhigt	37
Antikommunismus — ein Bumerang gegen die SPD	38
Unser Verhältnis zu den Sozialdemokraten	39
Wie soll es nun weitergehen?	40
So sieht der Weg zum Frieden aus	41
Die Jugendpolitik unserer Partei ernsthaft überprüfen	42
Der Arbeiterjugend unsere Aufmerksamkeit	43
Erziehung zu sozialistischem Bewußtsein	44
Die KPD vertritt die Forderungen der Jugend	45
Gewinnt die Frauen für den Kampf um den Frieden!	46
Politisch-ideologische Erziehung auf der Grundlage der Partei- dokumente	48
Parteidokumente nicht abstrakt behandeln	49
Was sich im Wahlkampf zeigte	49
Unsere Lehren aus dem Wahlkampf	50
Wohin Schwankungen in unserer Partei führen	52
Verschärfter Kriegskurs verstärkt Agententätigkeit	53
Bessere Verbindung zu den Massen	55
Woran es unserer Organisation mangelt	55
Unsere Presse — Sache der ganzen Partei	57
Beständigkeit der Leitungen sichern	58
Die gesamte Leitung faßt die Beschlüsse	59
Wir sind die Sieger von morgen!	59

ANHANG

Erklärung des Parteivorstandes der Kommunistischen Partei Deutschlands zur Verteidigung der Gewerkschaften als einheit- liche Klassenorganisation der Arbeiter	63
Stellungnahme des Parteivorstandes der Kommunistischen Partei Deutschlands zur Regierungserklärung Adenauers	67
I. Vorbereitung der Aggression	67
Der 6. September war kein Volksentscheid!	68
Kein Wort vom Friedensvertrag!	69

II. Offensive auf die Lebenshaltung	70
Was bedeutet die von Adenauer gepriesene „soziale Marktwirtschaft“?	71
Adenauer preist die Rationalisierung	71
Adenauer ist der Totengräber der deutschen Bauern	72
Was hat der Mittelstand von den Versprechungen Aden- auers zu halten?	73
III. Verstärkte Faschisierung	73
IV. Wir klagen an	74
V. Wir Kommunisten zeigen den Ausweg	75
Wie soll ein einheitliches, friedliebendes, demokratisches Deutschland aussehen?	75